

**JAHRESBERICHT**  
über das  
**Königliche und Gröningsche Stadtgymnasium**  
**zu Stargard**  
für das Schuljahr 18<sup>45</sup>/<sub>46</sub>.

---

**A. Allgemeine Lehrverfassung.**

**I. Lehrgegenstände.**

**Prima.** Ordinarius FREESE. Latein: Hor. Carm. IV. Epod. Serm. Auswahl. 2 St. FREESE, RUNGE. Cic. Tusc. III. IV. 3 St. Aufs., Exerc., metr. Uebungen, Ext. 2 St. W. GROBE, S. FREESE. Liv. III. XXI—XXIII. (Privatlect.) 1 St. FREESE. — Griechisch: Soph. Ant. Hom. II. IX. X, 2 St., Herod. I. (Odys. XII. XIII. Anab. V. VI. Privatlect.) 3 St., Exerc. 1 St. SCHIRLITZ. Deutsch: Literaturgesch., Aufs., Vorträge. 3 St. FREESE. — Französisch: Espagny Dominique; Exerc. u. Sprechüb. 1 St. REICHEL. — Hebräisch: Genesis zweite Hälfte, ausgewählte Psalmen; Syntax nach Gesenius. 2 St. PÖREL. — Religionslehre: Vom Heil, dem Erlösungswerk Christi; Heilsordnung, Heilsanstalten u. Vollendung des Heils; Geschichte der christl. Kirche. 2 St. WILDE. — Geschichte: Neuere bis 1714 nach Schmidt. 2 St. SCHMIDT, ENGEL. — Mathematik: Combinationslehre, binomischer Satz; Repetition der Geometrie mit praktischen Anwendungen u. Erweiterungen einzelner Capitel. 4 St. WILDE. — Naturw.: Die optischen Wissenschaften nach Fischer - August 2 St. WILDE. — Philosophie: Psychologie 1 St. FREESE. — Gesang: mit Secunda u. Tertia. 2 St. BACH. — Zeichnen: mit Secund. 2 St. KECK. — Hodegetik: FREESE.

**Sekunda.** Ord. SCHIRLITZ. Latein: Cic. Milon. Liv. XXI. 3 St. Justin. letzte Hälfte (Privatlect.) 1 St. Memorirübungen, Exerc., Ext., metr. Uebungen. 3 St. GROBE, SCHIRLITZ. Virg. Aen. XI. XII. 2 St. ESSEN. — Griechisch: Xen. Anab. III. IV. 3 St., Hom. Od. X. XI. 2 St., Gramm. u. Exercit. 1 St. SCHIRLITZ, ENGEL. — Deutsch: Aufs., Vorträge, Lect 3 St. SCHIRLITZ. — Französisch: Ideler Handb. Thl. 3; Syntax nach Hirzel, Exercit. 2 St. REICH-

HELM. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius; Gesen. Lesebuch. 2 St. SCHIRLITZ. — Religionslehre: Leben Jesu; Lectüre der Evangelien, 2 St. WILDE. — Geschichte: Mittelalter bis 1125 nach Schmidt. 2 St. SCHMIDT, ENGEL. — Mathem.: Potenzen und Wurzeln, Logarithmen; Schluss der Geometrie u. Anwendung der Arithmetik auf die Geometrie nach Wilde. 4 St. WILDE. — Naturw.: Electricität, Magnetismus, Galvanismus nach Fischer-August. 2 St. WILDE. — Gesang: mit Prima u. Tert. 2 St. BACH. — Zeichnen: mit Prima 2 St. KECK.

**Tertia.** Ord. WILDE. Latein. Cæs. B. G. III — V. 3 St. Syntax nach Zumpt, Memorirübungen, Exerc. 4 St. ESSEN. — Ovid. Met. V. VI. 2 St. GROBE, ENGEL. — Griechisch: Jacobs Curs. 2; Etym. nach Buttman, Exercit. 5 St. Runge. — Deutsch: Lect. nach Potsd. Lesebuch Thl. 3; Aufs. Decl. Vorträge. 3 St. ESSEN. — Französisch: Ahn Curs. 3; Synt. u. Exerc. nach Hirzel. 2 St. GROBE, ENGEL. — Religionslehre: Glaubenslehre; Geschichte der Religion. 2 St. SCHMIDT. — Geschichte: Alte nach Schmidt. 2 St. GROBE, ENGEL. — Geographie: Mathematische, alte. W. ESSEN, S. ENCEL. — Mathem.: Planimetrie, negative Zahl, Theilbarkeit der Zahlen, Bruch, Buchstabenrechnung nach Wilde. 4. St. WILDE. — Naturw.: Mineralogie, natürliches System der Botanik u. Bestimmung lebender Pflanzen. 2 St. WILDE. — Gesang: mit Prima u. Sec. 2 St. BACH. — Zeichnen: 2 St. KECK.

**Quarta.** Ord. SCHMIDT. Latein: Eutrop. VI—X. Nep. 21 bis zu Ende u. 1. 3 St. Grammatik nach O. Schulz. 3 St.; Memorirübungen, Exerc. 2 St. SCHMIDT. — Griechisch: Gramm. bis zum unregelm. Verb nach Buttman, Jacobs Curs. 1. 3. St. GROBE, SCHMIDT. — Deutsch: Lect. nach Potsd. Leseb. Thl. 2. Aufs., Decl. 3. St. SCHMIDT. — Französisch: Gramm. nach Hirzel, Ahn Leseb. Curs. 2. 2 St. REICHHELM. — Religion: Drei Artikel u. Gebet des Herrn nach Kniewel. 2 St. SCHMIDT. — Geschichte: Deutsche nach Liebler, preussische nach Atzerodt. 2 St. GROBE, SCHMIDT. — Geographie: Europa, Deutschland, Preussen nach Volger. 2 St. W. RUNGE, S. SCHMIDT. — Mathem.: Parallelen-theorie, Winkelgesetze in Figuren, Congruenz der Dreiecke, Zahlenbildung, dekadisches System, vier Grundrechnungen, Decimalbrüche nach Wilde; praktisches Rechnen. 3. St. REICHHELM. — Naturge.: Säugethiere u. Vögel nach Schilling. 2 St. SCHMIDT. — Schönschreiben: 1 St. W. KRÖNING, S. STEINBRÜCK. — Gesang: 2 St. BACH. — Zeichnen: 2 St. KECK. — Für die Nicht-Sänger: 1 St. prakt. Rechnen, 1 St. Französisch.

**Quinta u. Sexta.** Ord. REICHHELM. Latein: Formenlehre nach O. Schultz. 4 St., Jacobs Elementarbuch 2 St., Exerc. 1 St. REICHHELM. Memorirübungen 1 St. REICHHELM, ENGEL. — Deutsch: Lect. nach Potsd. Leseb., Aufs., Decl. 3 St. GROBE, ESSEN. — Französisch: Element. 2 St. REICHHELM. — Rechnen: Brüche, Regel de tri. 4 St. KRÖNING, STEINBRÜCK. — Geschichte: Uebersicht nach Volger. 2 St. GROBE, REICHHELM. — Schönschreiben: 3 St. KRÖNING, STEINBRÜCK. — Die übrigen Lectionen mit Quarta combinirt.

Realklasse III. u. IV. Ord. ESSEN. Naturl.: Feste Körper, tropfbare Flüssigkeiten, Luft, Wärme; Anfänge der Chemie. 2 St. ESSEN. — Mathem.: Ausmessung der Körper; Maasse, Gewichte; Bruchrechnregeln 1 St. — W. FREESE, S. ESSEN. — Französisch: Lectüre von Ahn Curs. 3, Sprechübungen 1 St. — Geographie: Deutschland 1 St. ESSEN.

## 2. Verordnungen der Behörden.

1845. Sept. 18. Ein Königl. Hochw. Consistorium u. Prov.-Schulcollegium theilt eine Verordnung des Herrn Justizministers Exc. mit, nach welcher in Zukunft den Rechts-Candidaten diejenige Zeit, die sie ohne das Zeugniß der Reife auf der Universität zugebracht, nicht mehr auf das akad. Triennium abgerechnet werde. — 1846. Jan. 20. Den Abiturienten sind über das Universitätsleben nach jeder Beziehung hin geeignete Belehrungen zu geben. — Febr. 15. Die mit Abgangszeugniß versehenen Schüler des Progymnasiums zu Deutsch-Crone sind ohne Prüfung in Prima eines Gymnasiums aufzunehmen. — März. 27. Turnlehrer Eiselen hat zwei bestimmte Cursen für den Unterricht künftiger Turnlehrer eingerichtet. — Eod. Mittheilung eines Aufsatzes über den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. — Mai 8. Nur Eine lat. und griech. Grammatik ist durch alle Klassen zum Grunde zu legen, oder, werden zwei gebraucht, müssen diese möglichst übereinstimmen; der Gebrauch der s. g. Elementarbücher ist zu beschränken. — Mai 9. Für die Prüfung derjenigen Inländer, die auf auswärtigen Schulen oder privatim unterrichtet sind und für eine öffentliche Anstellung des Zeugnisses einer diesseitigen höhern Lehranstalt bedürfen, wird eine aus dem Director und zwei Lehrern bestehende Prüfungs-Commission angeordnet, die ein ausführliches und genaues Zeugniß über den Bildungsgrad des Examinirten ausstellt. — Juni 30. Mittheilung der Bestimmungen über die Organisation der Militair-Examinations-Commissionen für die Eintritts- und Officier-Prüfungen und über die Umgestaltung der Divisionsschulen. — Jul. 14. Einführung der Meiring-Sibertischen lat. Grammatik in den unteren Klassen genehmigt. — Jul. 17. Verzeichniß von Mss. der Bibliothek einzusenden.

## B. Chronik des Gymnasiums.

6. October. Zu Anfang des neuen Lehrkursus hat der hieher zurückgekehrte Schulamts-candidat Herr Runge um Uebertragung einiger Lehrstunden, was ihm auch bereitwillig gewährt wurde. Zugleich ging die Verfügung des Königlichen Consistoriums und Prov.-Schulcollegiums ein, dass die Höchsten Ortes bestimmte interimistische Verwaltung der vierten Lehrstelle dem Schulamts-candidaten Hrn. Essen übertragen sei. Da nun hinreichende Lehrkräfte

vorhanden waren, so ward zufoige Hoher Verfügung vom 2. Jul. 1845 in den nächsten Wochen eine dem griechischen Unterricht in Quarta und Tertia parallel laufende Klasse für die Nicht-Studirenden eingerichtet, und Hrn. Essen, einem jungen Mann von seltenen wissenschaftlichen und pädagogischen Anlagen, der Unterricht in dieser Reaklasse überwiesen. Es werden vorläufig die Tertianer einstündig im Französischen und ebenso in der Geographie und Statistik, die Tertianer und Quartaner gemeinschaftlich einstündig in der praktischen Mathematik und zweistündig in den Naturwissenschaften und der Technologie unterrichtet. Dass diese Reaklasse einem dringenden Bedürfniss entspricht, beweist schon deren Frequenz, indem gerade die Hälfte der Schüler der Mittelklassen vom Griechischen dispensirt und daher sofort in die neue Anstalt eingetreten ist. Dass noch eine Erweiterung derselben eintreten wird, ist mehr als wahrscheinlich.

15. October ward der Geburtstag unsers erhabenen Landesvaters im Hörsaal von dem Gymnasium mit einer Rede und mit einleitenden und schliessenden Gesängen gefeiert. Hr. Dr. Groke wies die Jugend auf die Pflicht hin, schon früh sich in der Klugheit zu stärken, welche die Bewegungen der Jetztzeit mit Besonnenheit und Leidenschaftslosigkeit zu betrachten weiss.

5. Januar 1846 ascendirte Hr. Dr. Schirlitz, von Einem Wohlhällblichen Curatorium der zweiten Gröningschen Testamentsstiftung an Stelle des nunmehrigen Bürgermeisters Hrn. Dr. Teske zum zweiten Oberlehrer gewählt, in diese seine neue Stellung. Gleichzeitig trat der neu erwählte Oberlehrer, Hr. Dr. Engel sein Amt an. Die öffentliche Einführung fand am Gröningstage, dem 12. Febr., statt.

Wilh. Heinr. Engel, zu Sembsin in Mecklenburg-Schwerin 1812 geboren, kam schon in seinem elften Jahre zu Verwandten nach Berlin und erhielt daher dort seine Schulbildung. Im Jahre 1832 verliess er das Gymnasium zum grauen Klnster, um Philologie u. Geschichte zu studiren. Den ersten Sommer brachte er in Rostock zu; hierauf ging er nach Göttingen, wo er auch zu Ostern 1835 auf Grund seiner Dissertation *Quaestiones Naxiae*. Gott. 1835 promovirt ward. Michael desselben Jahrs kehrte er nach Berlin zurück und beschäftigte sich daselbst hauptsächlich mit kunstgeschichtlichen Studien. Im folgenden Jahr hielt er als Privatdocent an der Universität seines Vaterlandes Vorlesungen, besonders über Pindar und Mythologie. Hier arbeitete er auch sein Werk über *Kypros* (Berl. 1841. 2 Bde.) aus. Durch persönliche Verhältnisse bestimmt seine Heimath zu verlassen, wandte er sich, nachdem er eine geraume Zeit auf Reisen zugebracht, von neuem nach Preussen, lebte ein Jahr den Wissenschaften in Greifswald und ging 1842 nach Berlin. Hier arbeitete er als Hilfslehrer am Friedrich-Werdersehen Gymnasium und ward Ostern 1845 am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und der damit verbundenen königl. Realschule angestellt. Durch die vorzüglichsten Zeugnisse dem Königl. Consistorium und Prov.-Schulcollegium von Pommern, sowie dem hiesigen Curatorium der zweiten Gröningschen Stiftung empfohlen, ward er von letzterer Behörde unter dem 11. Okt. 1845 zum dritten Oberlehrer unseres Gymnasiums berufen und in demselben Monate von der vorgesetzten Behörde als solcher bestätigt. — Das Gymnasium freut sich in ihm einen ebenso gelehrten,

als eifrigen Lehrer gewonnen zu haben und muss schon jetzt die glücklichen Erfolge seines gründlichen Unterrichts und seiner gediegenen pädagogischen Einsichten rühmend anerkennen.

12. Febr. ward in herkömmlicher Weise das Andenken Peter Grönings, des Stifters dieses Gymnasiums, durch eine Rede des Directors und durch die Vertheilung der Prämien der Gröningschen Stiftung gefeiert.

18. Febr. wurden laut Verordnung vom 17. ej. zwanzig von Herrn Staatsminister Eichhorn Exc. zu diesem Zweck huldreichst übersendete Exemplare einer zur Feier dieses dreihundertjährigen Todestages Luther's vom Dir. August in Berlin herausgegebenen Schrift (*Acta Lutheri in comit. Wormal., Melancthonis allocutio de obitu Lutheri et oratio in funere ejus*) an die fleissigsten und würdigsten evangelischen Schüler der obersten Classen in angemessener Erinnerung an den grossen Reformator vertheilt.

20. April mit Anfang des Sommercursus ward statt des bisherigen Schreib- und Rechenlehrers Hr. Kröning der Hr. Steinbrück, ebenfalls Lehrer an der hiesigen Realschule, von den verehrlichen städtischen Behörden dem Gymnasium überwiesen. — Um dieselbe Zeit ward als Anerkennung ihrer amtlichen Thätigkeit auf Verwendung des Königl. Consistoriums vom Hr. Minister der geistlichen u. Angelegenheiten dem Hr. Dr. Schmidt eine Remuneration von 100  $\mathcal{R}$ . und dem Hr. Schulamtsandidaten Runge von 30  $\mathcal{R}$ . zuerkannt.

Juni. Seit Anfang dieses Monats ist jeden Mittwoch und Sonnabend von mehreren Secundanern und Tertianern, die freiwillig zu diesem Zwecke zusammengetreten waren und die nothwendigsten Geräthschaften angeschafft hatten, unter Leitung des Hr. Dr. Engel geturnt. Zur grössten Freude der Lehrer und Schüler ging bald darauf eine Verfügung des Königl. Consistoriums ein, nach welcher die Bewilligung einer Summe von beiläufig 300  $\mathcal{R}$ . zur Planirung des Schulhofes, Beschaffung der beantragten Geräthe und Besoldung des Lehrers für das erste Jahr erklärt wurde. Sogleich ward der Kreis der freiwilligen Turner erweitert, und es wird zu Ostern des folgenden Jahres eine hinreichende Zahl von geeigneten Gymnasiasten zu Vorturnern ausgebildet sein, so dass im nächsten Sommer die Uebungen der gesammten Anstalt ihren Anfang nehmen können. Für die Winter-Uebungen aber wird eine diesem Zwecke entsprechende Klasse eingerichtet. Zum Lehrer ist Hr. Dr. Engel, ein theoretisch und praktisch ausgebildeter Turner, amtlich ernannt.

Von den um diese Zeit hier grassirenden Masern blieben die Gymnasiasten mit wenigen Ausnahmen glücklich verschont.

27. Juni verliess uns auf mehrere Wochen Hr. Prof. Wilde, um mit seiner Familie eine Reise nach dem Rhein, der Schweiz und dem nördlichen Italien zu unternehmen.

Gleichzeitig ging die Verfügung ein, dass dem Gesuch des Hr. Dr. Groke um Emeritirung Allerhöchsten Ortes gewillfahrt und ihm als Pension drei Viertel seines Gehalts bestimmt sei. Mit Freuden empfing er die Nachricht von der Erfüllung seines Wunsches, und zu ganz besonderm Danke verpflichtet ihn noch die Munificenz der Höchsten Behörden. Er nahm von dem versammelten Gymnasium herzlichen Abschied und übertrug mir hierauf als Andenken an ihn einige seiner poetischen Werke (Blätter für den Kranz P. Grönings; Haluf; Otto oder der

Ottobrunnen) an sämtliche Gymnasiasten zu vertheilen. Werde dem als Lehrer und Schriftsteller sein ganzes früheres Leben hindurch unermüdlich thätigen Mann das Loos der behaglichsten Ruhe zu Theil!

14. August. In diesen Tagen hatten wir das Glück, den Geheimen Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten Hrn. Dr. Kortüm bei uns zu sehen. Derselbe wohnte den Lehrstunden sämtlichen Lehrer bei, wo meistens zwar in gewöhnlicher Weise des Unterrichts fortgeföhren, doch mehrmals Vortrag und Repetition anderer Gegenstände angeregt wurde, nahm von den Arbeiten der Schüler die genaueste Kenntniss und machte sich überhaupt mit allen innern und äussern Verhältnissen der Anstalt aufs gründlichste bekannt. Der Besuch dieses hohen Staatsbeamten, einer der einsichtsvollsten Kenner des vaterländischen Schulwesens wird dem Gymnasium eine schöne Erinnerung bleiben.

### C. Statistik.

Die Zahl der Schüler betrug gegen Ende des Sommers 110. Verwiesen ist Einer.

Im Laufe des letzten Jahres haben die unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Giesebrecht abgehaltene Maturitäts-Prüfung zehn Jünglingen bestanden:

den 20. September 1845

Conrad Döbling, aus Kl. Schönfeld bei Greiffenhagen, 2 Jahr in I., st. Theol. in Berlin. — Gust. Grasshoff, aus Schönebek bei Magdeburg, 2 Jahr in I., st. Forstwissenschaft in Neustadt-Eberswalde. — Gust. v. Puttkammer, aus Stojentin bei Stolp, 2. Jahr in I., st. Jura in Berlin. — Heinrich Zahn, aus Alt-Döbern im Kalauer Kreise in der Prov. Sachsen, wollte Medicin in Berlin st. — Julius Kayser aus Colberg, 2 J. in I., st. Medicin in Berlin; — ferner der Immatriculand Julius Enzenbaum, aus Schwerin a. W., st. Jura in Berlin; —

den 24. März 1846

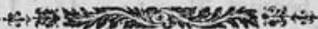
Albert Dalke, aus Kienitz bei Soldin, 2. Jahr in I., st. Jura in Berlin. — Herm. Nieprasch, 2½ J. in I., st. Theol. in Breslau; — dazu die Immatriculanden Aug. Bendschneider, aus Wolgast, st. Jura in Breslau, und Carl v. Flemming, aus Swinemünde, st. Jura in Bonn.

Die Bibliothek des Gymnasiums erhielt von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten durch Ein Königl. Hochw. Consistorium: Crelle Journal für reine und angewandte Math. Bd. 30, 31., Suid. Lex. ed. Bernhardt T. II. Fasc. 7., Hennig die continuirlich-vorlesende und die conversatorisch-repetitorische Lehrmethode, Klassische Werke

älterer und neuerer Kirchenmusik Lief. 32, Gerhard Archäol. Zeitung Jahrg. 1845, Förstemann Luther's Denkmale, desselben Vfs. Luther's Tod und Begräbniss, Ruithan die Germanen und Griechen, Rheinisches Museum N. F. Jahrg. 4, Hft. 1—4; ausserdem die Universitäts- und Schulprogramme. Von der Pommerschen Universität mehrere Exemplare ihrer lateinischen und deutschen Lectionscataloge. Von Hrn. Hauptmann von Stockhausen in Weissenfels dessen Handatlas des preuss. Staats in 9 Blättern. Von Hrn. Director August in Berlin dessen Acta Lutheri in com. Worm., Melancthonis Allocutio de obitu Luth. et oratio in funere ejus. Von Herrn Buchhändler Bädeler in Essen Spiess lat. Uebungsbuch für VI. und V. und Spiess die wichtigsten Regeln der lat. Syntax. Von Hrn. Buchhändler Besser in Berlin Stracks Militia. Von Hrn. Prof. Wilde dessen Lehrbuch der Geometrie Bd. 1. Von Hrn. Dr. Engel 51 Bde. philologischer, philosophischer und historischer Werke, z. B. Kypros von Engel, Engel Quaestiones Naxiae, Harris Hermes. Von Hrn. Gymnasiallehrer Reichhelm Chefs-d'oeuvre oratoires de Bossuet 5 Bde. Von Hrn. Dr. Schmidt Aeschylus ed. Blomfield 4 Bde. Vom hiesigen Broschüren-Lesezirkel die gelesenen Broschüren (jetzt über 300). Für alle diese Geschenke erlaube ich mir im Namen des Gymnasiums meinen gehorsamsten Dank hier öffentlich zu wiederholen. — Die etatsmässigen Fonds sind beinahe absorbirt durch die Fortsetzungen von Oken Naturgeschichte, Graff althochd. Sprachschatz, Jahn Jahrb. für Philos. und Pädag., Heeren und Ukert Gesch. der europäischen Staaten, Freund lat. Lexikon, Stephan. Thes. gr. ling., Gehler phys. Wörterbuch.

Die Schülerbibliothek hatte durch die Beiträge der lesenden Schüler eine Einnahme von 15 *Rthl.* 15 *Gr.*, die den Bedürfnissen der verschiedenen Klassen gemäss von den Bibliothekaren Dr. Schirlitz und Dr. Schmidt verwandt sind.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen sind angeschafft ausser einigen kleineren Geräthen eine elektro-magnetische Maschine, ein zootomisches Besteck und mehrere Kästchen, indem in diesem Sommer unter den günstigsten Auspicien der Grund zu einer entomologischen Sammlung gelegt ist. Einige Linnäaceen sind der Konchylien-Sammlung einverleibt. Als ein äusserst willkommenes und werthvolles Geschenk empfing das Gymnasium mit gebührendem Dank von einer Gönnerin desselben eine sicher bestimmte und sauber eingerichtete Sammlung von 150 Flechten-Arten, denen noch mehrere Pilze und Moose zugefügt waren.



## D. Prüfung und Redeübung. Mittwoch den 30. Sept.

### Vormittags 9 Uhr.

Gesang. Gebet.

**Tertia.** Griechisch. Runge. — Deutsch. Essen.

Rede des Secundaners Kledehn: „Ueber die Ursachen des Verfalls der lat. Sprache bald nach August.“

**Secunda.** Latein. Dr. Schirlitz. — Geschichte. Dr. Engel.

Inzwischen redet der Secundaner Sellentin über das Thema: „Was hat die lat. Sprache zur allgemeinen Gelehrtensprache erhoben?“

Rede des Abiturienten Heyn: „De praestantia literarum Graecarum.“

**Prima.** Physik. Prof. Wilde.

Rede des Abiturienten Meumann: „Die Bedeutung von Chamisso's Schlemihl.“

Prämien-Vertheilung an die Oberklassen und Entlassung der Abiturienten.

### Nachmittags 2 Uhr.

**Quinta und Sexta.** Latein. Reichhelm.

**Quarta.** Französisch. Reichhelm. — Geographie. Dr. Schmidt.

Realklasse. Naturwissenschaft. Essen.

Inzwischen Declamation.

Prämien-Vertheilung an die Unterklassen.

Zu dieser Schulfeyerlichkeit beehre ich mich die hiesigen Behörden, die Angehörigen unserer Zöglinge und alle Gönner unserer Anstalt hiermit gehorsamst und freundlichst einzuladen.

---

Der neue Lehrkursus beginnt Montag den 12. October.

Freese.

## D. Prüfung un

Gesang. Gebet  
*Tertia.* Griechisch.

Rede des Secu  
Sprache bald nach Augus

*Secunda.* Latein. D  
Inzwischen red

lat. Sprache zur allgemein  
Rede des Abitu

*Prima.* Physik. Pro  
Rede des Abituri

Prämien-Vertheil

*Quinta und Sexta*  
*Quarta.* Französisch.

Realklasse. Nat  
Inzwischen Deck

Prämien-Vertheil

Zu dieser Schul  
hörigen unserer Zöglinge  
lichst einzuladen.

Der neue Lehrer

ch den 30. Sept.

achen des Verfalls der lat.

ngel.

as Thema: „Was hat die

rum Graecarum.“

von Chamisso's Schlemihl.“

ung der Abiturienten.

Schmidt.

igen Behörden, die Ange-  
mit gehorsamst und freund-

etober.

Greese.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19  
R G B W M  
K G Y M

## Statistische Uebersicht

Allgemeiner Lehrplan.								Zahl der Schüler.						
Lehrer.	Lehrfächer.	Klassen und Stunden wöchentlich.						Summa.	In	waren.	Durch Versetzung hinzugekommen.	aufgenommen.	abgegangen.	gegenwärtig.
		I.	II.	III.	IV.	V. u. VI.	II.							
Dr. Freese, Dir. Prof.	Latein	8	9	9	8	8	—	42	I.	13	11	4	10	18
Dr. Wilde, Pror. Prof.	Griechisch	6	6	5	3	—	—	20	II.	22	19	3	5	28
Dr. Schirlitz.	Deutsch	3	3	3	3	3	—	15	III.	35	18	6	10	30
Dr. Engel.	Französisch	2	2	2	2	2	1	11	IV.	34	10	12	10	28
(Dr. Groke).	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4	V.	15	—	6	5	6
Reichhelm.	Religiösl.	2	2	2	2	2	—	8	VI.					
Dr. Schmidt.	Gesch. Geogr.	2	2	3	4	4	1	16	S.	119	58	31	40	110
Bach, Cantor.	Math. Rechn.	4	4	4	3	4	1	20						
Keck, Zeichenlehrer.	Naturwiss.	2	2	2	2	2	2	10						
(Kröning).	Philosophie	1	—	—	—	—	—	1						
Steinbrück, Schreibl.	Schönschr.	—	—	—	1	3	—	4						
Schulamtscandidaten:	Gesang	2	2	2	2	2	—	6						
Dr. Pökel.	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	6						
Kunge.		36	36	34	32	32	5	163						
Essen.														

# Statistische Uebersicht

Namen der Lehren		Stunden pro Woche				Gesamt	Anzahl der Schüler
		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester		
Dr. Klein, Prof.	Latin	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein, Prof.	Griechisch	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Deutsch	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Mathematik	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Physik	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Chemie	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Geometrie	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Algebra	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Arithmetik	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Historie	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Geographie	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Rechtswissenschaften	2	2	2	2	8	120
Dr. Klein	Zeichnen	2	2	2	2	8	120
Summe		20	20	20	20	80	1200